



Mai 2019

Liebe Freundinnen und Freunde des Contrapunkts

Mit unserem jährlichen Versand blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und informieren Sie über unsere Pläne im bevorstehenden Chorjahr.

Das vergangene Chorjahr stand musikalisch ganz im Zeichen des Projekts «Chortrommel». Die Produktion mit den Basler Madrigalisten unter der Gesamtleitung von Schlagzeuger Fritz Hauser startete im ausverkauften KKL in Luzern und fand ihren krönenden Abschluss in vier Folgekonzerten in der Kaserne Basel.

Personell fand nach einem gelungenen Co-Präsidialjahr ein Wechsel statt: Die neue Präsidentin löste den scheidenden, langjährigen Präsidenten ab.

Mehr erfahren Sie im beiliegenden Jahresbericht.



Nach der vielen Neuen Musik wenden wir uns momentan der Alten Musik zu. Im November führen wir Ausschnitte aus zwei barocken Oratorien auf: Marc-Antoine Charpentiers «Judicium Salomonis» und Ausschnitte aus Georg Friedrich Händels «Solomo». Ganz lassen können wir die zeitgenössische Musik allerdings nicht und nehmen Miniaturen des Luzerner Komponisten Alfred Knüsel in dieses Programm mit auf.

Ein Ohr voll davon nehmen können Sie bereits an unserem Werkstatt-Konzert am Dienstag, 25. Juni 2019.

Wir erlauben uns, diesem Brief einen Einzahlungsschein beizulegen. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns, grössere Projekte zu realisieren und faire Gagen an die mit uns spielenden Musikerinnen und Musiker zu zahlen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling!

Herzliche Grüsse

Präsidentin

SOLOMO

barocke und zeitgenössische Chorwerke zu Gerechtigkeit, Weisheit und Zeit

Abélia Nordmann, Chorleiterin

SOLOMO-PROJEKT

Marc-Antoine Charpentier

Oratorium
«Judicium Salomonis»
(1702)

Georg Friedrich Händel

Oratorium «Solomo»
(Ausschnitte, 1749)

Alfred Knüsel

«Kontakt infiziert»
Sechs Reaktionen auf
Unterdrückung
(2010)

Soli und Orchester
novantik project basel
(www.novantik.com)

Unter dem grossen Bogen der Zeit kommen und gehen die Menschen: frei, voller Sorgen, jubelnd, unterdrückt. Alle drei Werke des Projekts SOLOMO stellen Fragen zu Gerechtigkeit und Weisheit – Auge in Auge mit dem stetigen Pendel der Zeit.

Braucht es Weisheit, um Gerechtigkeit üben zu können, wie es vom König Salomon erzählt wird? Lassen sich so mächtige Begriffe überhaupt in Worte und in Klang fassen? Was bedeuten sie für jedes einzelne Individuum in den vielen verschiedenen Gemeinschaften dieses Planeten? Stehen sie an Häuserwänden und in Schriften des Alten Testaments? Sind sie vergänglich und erneuerbar? Müssen wir sie immer wieder neu erfinden?

Diese Fragen stellt der contrapunkt chor mit dem Projekt SOLOMO und verbindet zwei grosse Werke der Alten Musik mit Miniaturen aus dem Jetzt. Alfred Knüsel's sechs Bilder stehen wie atemlose vokale Fermaten inmitten der Weite von Marc-Antoine Charpentiers und Georg Friedrich Händels grossen Oratorien. Während die beiden barocken Werke für Soli, Chor und Orchester die Welt des weisen Königs Salomon und leise einen Funken Ewigkeit aufblühen lassen, vertont der Luzerner Komponist Graffitis aus Kriegsregionen der Welt. Sind diese lauten «Schmierereien» nicht genau das gleiche wie die «Weisheitssprüche» aus der Sammlung Kohelet – «Alles hat seine Zeit»?

WERKSTATT-KONZERT

Di 25. Juni 2019, 20h
Kirche St. Arbogast
MuttENZ

WINTERKONZERT

Sa/So 9./10. Nov. 2019
Stadtkirche
Liestal

... UND DANACH? Im Frühjahr 2020 baut der contrapunkt wieder an einer ganz anderen musikalischen Ecke weiter: In sieben Kurzkonzerten stehen mit CYCLES siebzig SängerInnen zwischen 28 und 76 und siebzig SängerInnen zwischen 5 und 17 zusammen in Werkstatthäusern, Kompostanlagen und Müllsortierungshallen auf der Bühne und beschäftigen sich singend mit Konsum, Verjüngung und Recycling.

Mehr Infos zu unserem Frühjahrsprojekt folgen im nächsten Versand!